

Soziale Arbeit an Schulen und Zusammenarbeit mit Schulen - ein neues Sachgebiet mit vielen Herausforderungen

Das neue Sachgebiet mit dem Titel „sozialpädagogische Angebote an Schulen“ wurde 2014 geschaffen und personell zum 1.10.2014 besetzt. Es soll die sozialpädagogischen Arbeitsfelder an den Schulen begleiten und die Themenfelder Bildung und Betreuung von Kindern im Schulalter bearbeiten. Durch das Sachgebiet sollen Schulen, Einrichtungen, Vereine und Verbände bei der Zusammenarbeit am Lern- und Lebensort Schule unterstützt werden und u.a. folgende Aufgabenbereiche fachlich begleitet werden:

- ⇒ Begleitung und Unterstützung bei der Einrichtung von Angeboten zur zielgerichteten sozialpädagogischen Unterstützung an der Schule
- ⇒ Begleitung und Unterstützung bei der Einrichtung von Ganztags- und ergänzenden Betreuungsangeboten
- ⇒ Begleitung und Unterstützung bei der Einrichtung von Schulsozialarbeit
- ⇒ Begleitung und Unterstützung von schulbezogener Jugendarbeit
- ⇒ Begleitung und Unterstützung bei der Einrichtung von sozialer Gruppenarbeit nach §29 SGB VIII
- ⇒ Begleitung und Unterstützung bei der Einrichtung von Horten an der Schule
- ⇒ Fachliche Begleitung von Angeboten zur verlässlichen Grundschule
- ⇒ Fachliche Begleitung der runden Tische im Sozialraum

Zudem sollen Schulen und außerschulische Partner bei der Beantragung von Projektfördermitteln für schulbezogene Angebote unterstützt und das ehrenamtliche Engagement an Schulen gefördert werden.

Hintergrund ist die Entwicklung, die die schulbezogenen sozialpädagogischen Angebote in den Jahren seit 1998 gemacht haben, als die ersten städtischen Schulsozialarbeiterstellen besetzt wurden. Zwischenzeitlich gibt es ein umfangreiches Portfolio an sozialpädagogischen Tätigkeiten an den Schulen:

Neben der Schulsozialarbeit, die an acht Schulen ihre Wirkungen entfaltet und im Jahr 2015 auch an den drei städtischen Gymnasien installiert werden soll, sind es die Betreuungs- und Bildungsangebote an insgesamt 9 Ganztagschulen und 10 Halbtagschulen.

Schulsozialarbeit an Offenburger Schulen

Schule	Schüler	Stellen
Astrid-Lindgren-Schule	334	85%
Erich-Kästner-RS	404	50%
Georg-Monsch-Schule	464	75%
Theodor-Heuss RS	682	75%
Waldbachschule	164	85%
Weingartenschule	93	50%
WRS Nord	177	65%
WRS West	556	150%

Ganztagsgrundschulen mit ergänzenden Betreuungsangeboten (Schuljahr 2014/2015)

Schule	Schüler	Klassen
Lorenz-Oken-Schule	103	6
Konrad-Adenauer-Schule	171	9
Astrid-Lindgren-Schule	184	10
Eichendorff-Schule	40	2

An den vier Offenburger Ganztagsgrundschulen sind sozialpädagogische Teams im Einsatz, die die jeweiligen Schulen mit Angeboten bei der Rhythmisierung des Ganztags und bei der Organisation der ergänzenden Betreuungsangebote unterstützen.

Verlässliche Grundschule und Hort

Darüber hinaus finden sich an elf Grundschulen die ergänzenden und kostenpflichtigen Betreuungsangebote der verlässlichen Grundschule. Horte für Schüler/innen im Grundschulalter werden von insgesamt 12 Einrichtungen angeboten.

Soziale Gruppenarbeit

An drei Schulen (Eichendorff-Schule, Waldbachschule und Astrid-Lindgren-Schule) arbeiten Mitarbeiter/innen in insgesamt vier vom Ortenaukreis finanzierten Sozialen Gruppen nach §29 SGB VIII. Ein bedarfsorientierter Ausbau ist für 2015 geplant: Dann sollen auch die Lorenz-Oken-Schule in Bohlsbach und die Konrad-Adenauer-Schule jeweils eine soziale Gruppe erhalten.

Ausblick

Im Jahr 2015 wird die soziale Gruppenarbeit nach §29 SGB VIII in der Lorenz-Oken-Schule und der Konrad-Adenauer-Schule eingerichtet. An den drei städtischen Gymnasien sollen neue Stellen für Schulsozialarbeiter eingerichtet werden. Zudem wird das Modellprojekt Hort an der Schule Rammersweier Thema und Gegenstand der Arbeit im Sachgebiet.